

Malte Hückstädt / Luca Marie Leisten

Determinanten und Effekte von Kooperation in homogenen und heterogenen Forschungsverbünden

Final Report

August 2020

Editor:

German Centre for Higher Education Research and Science Studies (DZHW) GmbH

Lange Laube 12 | 30159 Hannover | Germany | info@dzhw.eu | www.dzhw.eu

POB 2920 | 30029 Hannover | Germany

phone: +49 511 450670-0 | fax: +49 511 450670-960

Chairman of the Supervisory Board:

Ministerialdirigent Peter Greisler

Scientific Director:

Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans

Managing Director:

Karen Schlüter

Registration Court:

Amtsgericht Hannover | HRB 6489

VAT No.: DE291239300

August 2020

Inhaltsverzeichnis

Motivation	1
Analysis	1
Erstellung eigener Funktionen	1

Motivation

Here some text about diamonds.

Analysis

Here some text to explain the analysis, in which we apply ggplot2 [\[1\]](#).

Erstellung eigener Funktionen

Da keine kompakte R-Funktion für die Fusionierung redundanter Spaltenvektoren besteht, die Spaltenvektoren fusioniert, die fusionierte Variable umbenennt sowie die Ursprungsvariablen aus dem Datensatz entfernt, wird eine entsprechende Funktion im folgenden selbst geschrieben. Diese Funktion soll konkret folgende Subfunktionen aufweisen:

1. Die NAs zweier Spaltenvektoren werden durch leere Strings ersetzt.
2. Diese beiden Spaltenvektoren werden mittels paste-Funktion zusammengezogen zu einem neuen Spaltenvektor, welchem ein neuer Name (Variablenname) gegeben werden kann.
3. Die neue Variable wird an den Input-Dateframe gemerget.

Diese Funktion wird für den Fall geschrieben, dass zwei (`unite_col`), drei (`unite_col_3`) oder vier drei (`unite_col_4`) Spaltenvektoren zusammengezogen werden sollen.

References

- [1] Hadley Wickham. *ggplot2: Elegant Graphics for Data Analysis*. Springer-Verlag New York, 2009.
ISBN: 978-0-387-98140-6. URL: <http://ggplot2.org>.